



Beste Milch Ideen

Bmi Wahrung

Geschäftsführung

Bayrische Milchindustrie eG
Postfach 2609
84010 Landshut
Germany

E.ON-Allee 1
84036 Landshut
Germany

Telefon: +49 (0) 8 71 685-112
Telefax: +49 (0) 8 71 685-196
E-Mail: bmi@bmi-eg.com
Internet: www.bmi-eg.com

Datum 17.11.2020

Ihre Forderungen vom 11.11.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Molkereigenossenschaft ist uns die schwierige wirtschaftliche Lage vieler landwirtschaftlicher Betriebe, insbesondere unserer Mitglieder, selbstverständlich bewusst. In den letzten Jahren mussten die Landwirte Dürreperioden und Jahre mit unterdurchschnittlichen, zuletzt wieder eher knapp durchschnittlichen Auszahlungspreisen überstehen, was dazu geführt hat, dass viele Betriebe einen ernsten Liquiditätsengpass haben. Gleichzeitig kämpfen beide Seiten – die Landwirte und die Molkereien – mit Kostensteigerungen, die am Markt nicht honoriert werden. Die Corona-Pandemie stellt uns alle, unsere Milchbauern sowie uns als Molkerei, zusätzlich vor große Herausforderungen. Wichtig ist, dass die BMI eG als systemrelevantes Unternehmen zwischen der Landwirtschaft und den Konsumenten weiterhin produktionsfähig geblieben ist und Ihre Milch täglich abholen und verarbeiten konnte. **Gemeinsam mit unseren Mitgliedern stellen wir die Versorgung der Bevölkerung mit Milchprodukten weiterhin sicher.**

Primäres Ziel und der Auftrag unserer Genossenschaft, ist es, die Rohmilch unserer Landwirte bestmöglich zu verwerten. Diesen Auftrag nehmen wir sehr ernst und arbeiten mit Hochdruck an Strategien, über die ein höherer Preis am Markt erzielt werden kann, der am Ende unseren Landwirten zugutekommt.

Doch die Marktpreise – auch der Rohmilch – richten sich nach Angebot und Nachfrage. Ca. 15 % der europäischen Milch werden am Weltmarkt zu Weltmarktpreisen abgesetzt. 50 % der deutschen Milcherzeugnisse werden im Ausland verkauft. Deutschland ist darüber hinaus ein großer Importeur von Milcherzeugnissen. Alle Märkte sind miteinander verflochten. **Die geforderte flächendeckende Anhebung des Preisniveaus in Deutschland ist in einem solchen Umfeld nicht möglich.**

Der Milchpreis muss am Markt verdient werden. Daran arbeiten wir täglich. Wir entwickeln innovative Lösungen, generieren einen Mehrwert für unsere Milch, erschließen neue Absatzmärkte, gewinnen Handelspartner. Unsere Unternehmensstrategien können die Mitglieder unserer Genossenschaft mitgestalten. **Als genossenschaftliches Unternehmen sind wir bestrebt, bestmöglich zur Lösung der offensichtlich bestehenden Probleme beizutragen.**

Wir stärken unsere regionale Vermarktung, um über die emotionale Bindung unserer Kunden einen Mehrerlös für unsere Mitglieder zu erzeugen. Wir setzen uns für das Thema Nachhaltigkeit ein, einerseits um auch hier den Mehrwert, den unsere Landwirte erzeugen, zu kommunizieren, aber auch um klarzulegen, dass die Ökonomie ein unersetzbarer Baustein der nachhaltigen Betriebsentwicklung ist. Wir reagieren als Molkerei auch auf Marktentwicklungen und Kundenwünsche, ebenfalls mit dem Ziel einen höheren Preis für die Rohmilch zahlen zu

Vorstand: Dr. Thomas Oberstjar (Vorsitzender) • Winfried Meier (stv. Vorsitzender)
Aufsichtsratsvorsitzender: Heinz Sözlfrank
Geschäftsführer: Amalobrich Landshut GmR 717



Beste Milch Ideen

können. Als aktuelles Beispiel ist hier unsere Tierwohl-Milch zu nennen, für jedes Kilogramm vermarktete Milch erhalten die Betriebe einen deutlich höheren Preis als für Standard-Milch.

Für eine gesicherte und höhere Wertschöpfung ist neben einer kontinuierlich verbesserten und an Kundenwünsche angepassten Vermarktung auch eine stärkere Kommunikation wichtig. Dazu wird in nächster Zeit eine gemeinsame Branchenkommunikation Milch starten, die von Erzeugern und Molkereien gemeinsam getragen und unterstützt wird. Wir waren von Beginn an mit vollem Engagement in jeder Arbeitsgruppe der Branchenstrategie 2025 dabei und haben die Branchenkommunikation von Anfang an unterstützt. Die Milchbranche wird für den Verbraucher sichtbar werden und der Verbraucher kann erkennen, wie nachhaltig Milcherzeuger und ihre Molkereien Milch produzieren. Das Ziel: Gesteigerte Wertschöpfung und eine höhere Wertschätzung der Leistungen unserer heimischen Milcherzeuger.

Wir möchten aber auch auf die andere Seite der Medaille blicken. Sie sprechen in Ihrem Forderungsschreiben immer wieder höhere Auflagen und höhere Kosten an, welche durch höhere Preise abzudecken sind. Dies wird in der Praxis nicht umzusetzen sein. Wir möchten Ihnen unsere Unterstützung in der Diskussion mit den Entscheidungsträgern der Politik und Verwaltung zur Abmilderung der höheren Auflagen anbieten. Themen gibt es sicherlich genügend, von den Auswirkungen der Düngeverordnung, über die anstehende CO₂ Steuer, sich schnell ändernde Vorgaben in der Tierhaltung oder im Genehmigungsrecht für Stallbauten, Siloanlagen und Güllelagerbehälter.

Gemeinsam können wir die vorhandenen Stellschrauben nutzen und Lösungen finden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Obersojer'.

Dr. Thomas Obersojer
Vorstandsvorsitzender

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Meier'.

Winfried Meier
Vorstand